



ZUKUNFT LEOBERSDORF



38. Jahrgang / Juni 2026

aktuell/ehrlich/informativ

  zukunft_leobersdorf
www.zukunft-leobersdorf.at





Top-Büros und Hallen im Süden von Wien-Abfahrt A2 Leobersdorf

- ▶ Modern ausgestattete Büros und Hallen
- ▶ sofort bezugsfertig
- ▶ verschiedenen Größen ab ca. 20m² bis 300m²
- ▶ Büros Nettomiete ab € 8,-/m² pro Monat
- ▶ Hallen Nettomiete ab € 6,25/m² pro Monat
- ▶ Gratis Parkplätze
- ▶ Top-Infrastruktur
- ▶ Provisionsfreie Vergabe

0664/435 22 41 www.ared-park.at

Informieren Sie sich auch über unsere Büros in Wr. Neudorf!

**Ebenfurth
 Hauptstraße 31
 26 Wohnungen | Mietkauf**



atlas
 Wo wir zu Hause sind
 www.atlas-wohnbau.at



**WIR SIND IMMER
 FÜR SIE DA**

**Raiffeisenbank
 Region Baden**



BANKSTELLE LEOBERSDORF
 Hauptstraße | 2544 Leobersdorf
 t: 05 02045 3190
 www.rbbaden.at | www.rbbadenclub.at
 www.facebook.com/RBRegionBaden

Öffnungszeiten:
 Mo, Di, Do: 08.00 bis 12.30 Uhr
 Mi: 08.00 bis 12.30 Uhr
 14.00 bis 17.00 Uhr
 Fr: 08.00 bis 12.30 Uhr
 14.00 bis 15.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Architektur- und Generalplanung



kosaplaner



Bürgermeister Andreas Ramharter

Liebe Leobersdorferinnen
und Leobersdorfer

mit dieser Ausgabe unserer Zukunfts-Zeitung möchten wir Ihnen Einblicke in unsere aktuelle Arbeit geben – in das, was wir bereits umsetzen, was wir vorbereiten und was unsere Gemeinde in den kommenden Jahren prägen wird. Leobersdorf steht vor wichtigen Entscheidungen – sei es im sozialen Bereich, in der Wirtschaft, im Umweltschutz oder in der Gestaltung unseres Zusammenlebens, und es braucht eine verlässliche politische Kraft, die Verantwortung übernimmt und nicht nur kommentiert. Die Zukunft Leobersdorf fühlt sich verantwortlich dafür, diesen Weg aktiv zu gestalten und dabei stets die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt zu stellen. Gleichzeitig berücksichtigen wir immer, was uns in unserer Heimatgemeinde so wichtig ist. Wir wissen, was Leobersdorf ausmacht: gewachsene Strukturen, hohe Lebensqualität und ein starkes Miteinander. Genau das wollen wir bewahren – und gleichzeitig mutig weiterentwickeln, wo es notwendig und sinnvoll ist. Politik lebt vom Dialog, vom Austausch unterschiedlicher Perspektiven und vom gemeinsamen Willen, Lösungen für die anstehenden Herausforderungen zu finden. Politik erfordert es auch Kompromisse zu schließen! Aufgrund der aktuellen Zusammensetzung des Gemeinderates gilt das für Leobersdorf mehr denn je. Derzeit ist ein konstruktiver Dialog mit dem politischen Mitbewerb, der

Liste JETZT, praktisch aber nicht möglich. Sehr oft versucht die Liste sachliche Diskussionen durch das Schüren von Ängsten und medialen Inszenierungen zu ersetzen. Immer wieder werden durch die Liste JETZT Behauptungen aufgestellt, die einer faktenbasierten Überprüfung nicht standhalten. Eine konstruktive politische Auseinandersetzung, die auf Wahrheit, Transparenz und Verantwortung aufbaut, ist unter diesen Bedingungen kaum möglich. Besonders in den oft sehr emotional geführten Diskussionen rund um Raumordnung, Klimawandel, Bodenversiegelung und Verkehr zeigt sich dieses Muster deutlich: Anstelle von sachlichen Lösungen werden Ängste geschürt und „Stimmung gemacht“ ohne tragfähige Lösungen aufzuzeigen. Wir sind überzeugt: Leobersdorf braucht keine Hysterie, sondern besonnene, durchdachte und gut begründete Entscheidungen. Genau daran arbeiten wir – mit konkreten Vorschlägen, realistischen Konzepten und dem Ziel, unsere Gemeinde nachhaltig und lebenswert weiterzuentwickeln. Neben unseren Initiativen zum Neubau der Volksschule, zur Modernisierung der technischen Anlagen im Freibad, zum Ausbau des Hochwasserschutzes und dem Zubau bei der Feuerwehr beschäftigt uns derzeit ganz intensiv auch die Ansiedlung eines weiteren praktischen Arztes, um langfristig die medizinische Grundversorgung für unsere Leobersdorfer Bürger sicherstellen zu können.

Nicht zuletzt möchte ich erwähnen, dass auch die Errichtung des lange schon geplanten Pflegeheimes kurz vor dem Startschuss steht.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auch auf der Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes. Weitere Betriebsansiedlungen sind von großer Bedeutung: Sie schaffen Arbeitsplätze, sichern die Existenz vieler Familien und leisten einen wichtigen Beitrag zu den Gemeindefinanzen. Nur stabile lokale Steuereinnahmen ermöglichen es uns, die zahlreichen Projekte und Aktivitäten umzusetzen, die sonst nicht realisierbar wären – zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger. Im Folgenden informieren wir Sie über einige aktuelle Initiativen, berichten aus unserer politischen Arbeit und lassen engagierte Mitglieder zu Wort kommen. Gleichzeitig möchten wir Sie ermutigen, sich einzubringen: Ihre Ideen, Ihre Kritik und Ihr Engagement sind unverzichtbar für eine lebendige Demokratie. Für persönliche Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung! Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung und freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen.



Andreas Ramharter
Liste Zukunft Leobersdorf



Bürgermeister
Andreas Ramharter

Die vor kurzem zu Ende gegangene öffentliche Auflage der Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes hat in den Medien für zahlreiche Aufregungen und Verwirrungen gesorgt.

Meist diente dies nur dem Zweck eine hohe mediale Reichweite und niederschwellige politische Ziele zu erreichen.

Betrachtend man die vorgeschlagenen Maßnahmen Abseits von Panikmache und falschen Informationen, ist das Thema längst nicht mehr so „furchteinflößend“. Hierzu ist es wichtig zu verstehen wie Raumordnung und allem voran Flächenwidmung überhaupt funktioniert. Die vor allem in Niederösterreich gängige Panikmache „Die Bürgermeister richten sich die Flächenwidmung wie Sie wollen.“ ist weit hergeholt und entspricht nicht dem Vorgehen in der Realität.

Tatsächlich erarbeitet der Bauausschuss, in enger Zusammenarbeit mit einem befugten Raumplaner, Raumordnungsmaßnahmen (z.B. Widmungen), die er für sinnvoll hält. Bereits in dieser Vorbereitungsphase werden umfangreiche Gutachten und Auswertungen erstellt, um die Auswirkungen auf den Verkehr, die Umwelt etc. beurteilen zu können. Weiters werden die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit der beabsichtigten Maßnahmen dokumentiert.

In einem nächsten Schritt werden die beabsichtigten Maßnahmen zur öffentlichen Stellungnahme aufgelegt. Gleichzeitig werden die Unterlagen, zur Stellungnahme, an die Raumordnungsabteilung des Landes NÖ übermittelt. In Folge werden sämtliche Stellungnahmen evaluiert

Raumordnungsprogramm

und allenfalls entsprechende Anpassungen in den Maßnahmen vorgenommen. Das so adaptierte Maßnahmenpaket wird dann dem Gemeinderat präsentiert. Wenn der Gemeinderat die vorgeschlagenen Maßnahmen beschließt, ist im nächsten Schritt eine finale Prüfung und Freigabe durch das Land NÖ (Raumordnungsabteilung) erforderlich! Erst wenn diese Bewilligung vorliegt treten die Maßnahmen in Kraft!!!

So wird recht schnell klar, der Bürgermeister oder der Gemeinderat können hier gar nichts entscheiden, was nicht mehrfach durch zahlreiche unabhängige Behörden und Personen geprüft wurde.

Auch wir wollen hier nochmals kurz auf einige wesentliche Punkte aus den aktuell geplanten Änderungen eingehen und unsere Beweggründe bzw. Gedanken hierzu kundtun:

F06 / F24 Südlich Günseldorfer Straße:

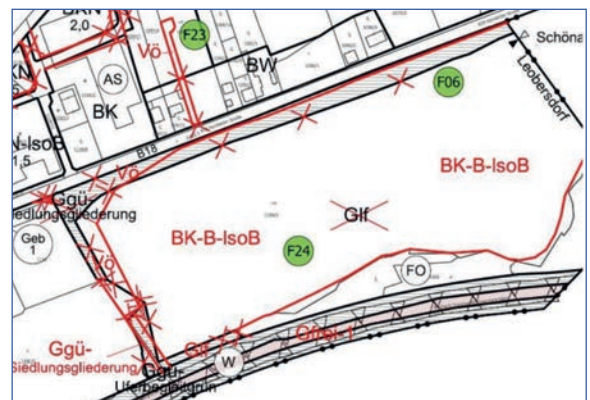
Wir, die Zukunft Leobersdorf, streben die Widmung dieser Flächen an, um einem der größten Leobersdorfer Betriebe und Arbeitgeber entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten bieten zu können. Seit mehreren Jahren sind wir mit der Unternehmensleitung in enger Abstimmung und haben alle anderen verfügbaren Optionen sorgfältig geprüft. Das Resümee ist, es gibt in Leobersdorf keine anderen, bereits gewidmeten Flächen, die den Anforderungen entsprechen. Wir sind froh hierfür eine passende Lösung gefunden zu haben und stehen weiter als verlässliche Partner, welche ihr Wort halten, für Leobersdorfer Unternehmer zur Verfügung.

Was bedeutet dies für Infrastruktur und Lebensqualität? Eine Verkehrsstudie, welche allen Fraktionen bekannt ist, liegt bereits auf und klärt das Thema Infrastruktur in diesem Bereich. Sie prognostiziert entlang der B18 hinsichtlich sämtlicher geplanten und bereits bestehenden Bauvorhaben keine Überlastung. Wie so oft gilt es auch hier eine Abwägung der unterschiedlichen, berechtigten, Interessen durchzuführen.

Für die Liste Zukunft überwiegen die Argumente:

- Absicherung eines erfolgreichen Unternehmens am Standort Leobersdorf.
- Möglichkeit der Ausweitung der betrieblichen Aktivitäten in nachhaltigen Geschäftsbereichen (Wasseraufbereitung etc.).
- Sicherung von mehreren 100 Arbeitsplätzen und die damit verbundene soziale Absicherung für zahlreiche Familien.
- Langfristige Sicherung wesentlicher Steuereinnahmen (einige 100.000 Euro jährlich) für die Marktgemeinde Leobersdorf.

Diese Steuereinnahmen ermöglichen uns die Umsetzung von Projekten wie z.B.: Hochwasserschutz, Sanierung und Betrieb Freibad, Neubau Volksschule, Musikschulförderung, PV-Ausbau, Förderungen im Bereich Umwelt und Natur etc.



F13 Färbergasse

Die mögliche KFZ Brücke in diesem Bereich sehen wir eher kritisch und glauben, dass diese Lösung für mehr LeobersdorferInnen Verschlechterung anstatt Verbesserungen bringen würde. Da aber die Liste JETZT immer wieder die schlechte Erreichbarkeit der unteren Setz strapaziert, ist dies eine Möglichkeit, um eine Entlastung der Färbergasse zu ermöglichen. Sollte sich im Rahmen des Verkehrskonzeptes herausstellen, dass es andere Lösungen gibt, so wird die Widmung wieder zurückgenommen. Die Widmung sehen wir daher nur als Werkzeug, um diese Option (welche wir nicht anstreben) für die Gemeinde offen zu halten.



F14 Wiesengasse

Im Bereich der Wiesengasse gibt es die Möglichkeit, dass die MG Leobersdorf ca. 1 ha Bauland widmen kann. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass mittelfristig weiter Bedarf an leistbarem Bauland besteht. Um Spekulationen vorzubeugen, schlagen wir daher vor, dass dieses Bauland durch die MG Leobersdorf bzw. deren Tochter, die Leo-KIG GmbH, erworben werden soll. Es bleibt somit kein Spielraum für Spekulationen oder dergleichen. Der Gemeinderat entscheidet über die weitere Verwendung der Flächen. Unser Plan ist mittelfristig dort Wohnbauprojekte zu ermöglichen. In welcher Form das dann erfolgen soll, wird ausschließlich durch den Gemeinderat zu entscheiden sein! Denkbar sind Reihenhausanlagen, Bauplätze für Private oder auch Wohnhausanlagen, die durch die Gemeinde errichtet werden. Zusätzlich ist es uns ein großes Anliegen dem „Regenbogental“ weiterhin Flächen für deren Therapietiere zur Verfügung stellen zu können. Mit dem von uns vorgeschlagenen Maßnahmen kann auch hier für die nächsten Jahre Rechtssicherheit geschaffen werden.



ZIVILGEOMETER



A-2500 Baden, Leosdorfer Hauptstr. 72
Tel: 02252/254 337 - Fax: DW 20
email: geometer@frosch.co.at

DIPL. ING. FROSCH VERMESSUNG

Immobilienbewertungen
Nutzwertgutachten

Versicherungen Leasing Bausparen Veranlagungen

Versicherungsmakler Harald Polster

2544 Leobersdorf
Ared Straße 11
Telefon: 02256 63326-0
Telefax: 02256 633 26 99
e-mail office@polster.at
www.polster.at



F20 Ziegelofengasse:

Eine Straßenwidmung löst keine Bebauung aus. Eine Widmung ist ein Instrument, welches teilweise mehrere Jahre in die Zukunft blickt. Somit hat diese Widmung keinerlei Auswirkung auf Verkehr oder Versiegelung, zumal die Grundeigentümer nicht zum Verkauf oder zur Abtretung der Flächen gezwungen werden können. Die Widmung dient erneut nur als Instrument der Gemeinde diese Möglichkeit offen zu halten.



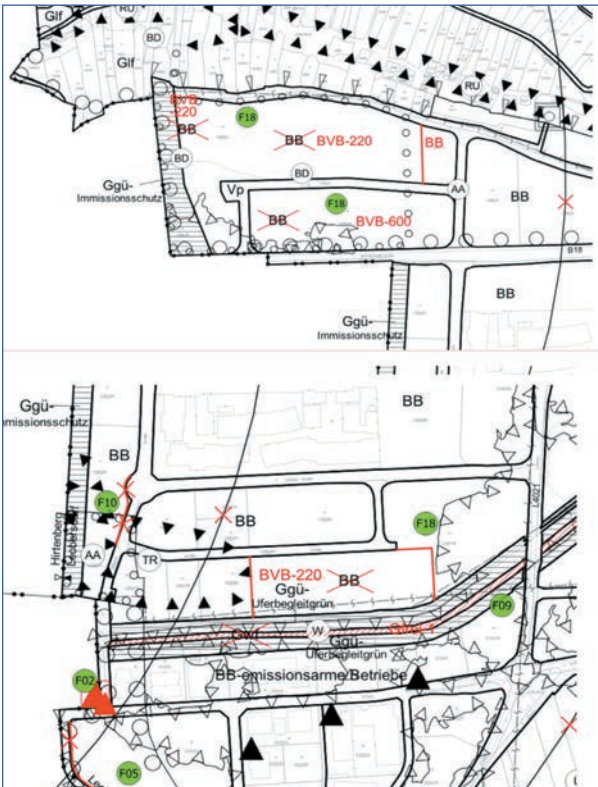
F18 SOGIP/Verkehrsbeschränkung

Ja, auch hier haben wir einen klaren Standpunkt. Logistikbetriebe und Verkehrserreger sind sinnvollerweise am Ortsrand und möglichst nahe an einem hochrangigen Verkehrsknotenpunkt zu errichten.

Dieser Standort liegt an der B18 und nur wenige hundert Meter von der Autobahnanschlussstelle entfernt – ein optimaler Standort zur Ansiedlung von Betrieben mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 100 Fahrten pro Tag und Hektar. Auch die in Auftrag gegebenen Verkehrsstudien bestätigen, dass die beabsichtigten Raumordnungsmaßnahmen die bestehende Verkehrsinfrastruktur nicht überfordern werden.

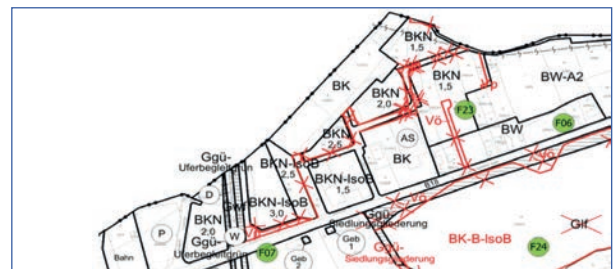
Sollten Studien von zertifizierten Planungsbüros in Frage gestellt werden, so sollte dies durch Gegengutachten und nicht durch lose Floskeln geschehen. Vermutlich scheut man aber die Kosten eines solchen Gutachtens bzw. geht ohnehin davon aus, dass das vorliegende Gutachten richtig ist. Somit wird es einfach verschwiegen und die Bevölkerung verunsichert.

Die Widmung BVB (Bauland Verkehrsbeschränkte Betriebsgebiete) beruht auf einer Änderung im Raumordnungsgesetz, welche diese Spezifizierung erst notwendig macht. Eine Zahl, die in der Realität keine Bedeutung hat und innerhalb der Bevölkerung für Verunsicherung sorgt. Auch hier sehen wir einen großen Nutzen für die Bevölkerung durch die Schaffung weiterer Arbeitsplätze und die Generierung wichtiger Kommunalsteuereinnahmen.



F23 Nördlich Günseldorfer Straße

Auch wenn die geplanten Änderungen in diesem Bereich „nur“ die öffentlichen Verkehrsflächen betreffen und das eigentliche Projekt bereits in der jetzigen Form realisierbar ist, wurde auch dieses Thema medial groß aufgegriffen. In diesem Bereich verfolgen wir ebenfalls Ziele, welche eng mit der NÖ Landesregierung abgestimmt und gewünscht (und daher auch so genehmigt) sind. Eine Verdichtung des Siedlungsraumes soll vor allem im Bereich von Verkehrsknotenpunkten, wie in diesem Fall dem Bahnhof Leobersdorf, stattfinden. Dies dient vor allem dem Zweck den Individualverkehr zu reduzieren. Oft wurde hier versucht mit der Anzahl der Wohnungen Angst zu verbreiten. Wer sich jedoch gezielt informiert, wird sehen, dass diese Siedlungserweiterung einen Planungs- und Realisierungszeitraum von derzeit zwölf Jahren hat. Rechnet man diesen Zeitraum durch die prolongierten 350 Einheiten bleiben am Ende 29 Einheiten pro Jahr. Viel zu wenig, wenn man den Prognosen des Landes NÖ zur Bevölkerungsentwicklung Glauben schenken möchte. Der Bezirk Baden und vor allem Gemeinden entlang der Südbahn, welche wie unser Leobersdorf eine hohe Lebensqualität aufweisen, werden bis 2040 um ca. 25% wachsen. Die einzige Möglichkeit als Gemeinde dem entgegenzuwirken ist, die Gemeinde unattraktiv zu gestalten – ein Ziel, welches wir als Liste Zukunft nicht verfolgen. Und selbst dies würde keine Garantie für eine Reduktion des Zuzuges sein. Auch die Verknappung von Wohnraum und Bauland hätte wohl eher nachteilige Effekte für die Bevölkerung. Eine hohe Nachfrage in Verbindung mit geringem Angebot führt zu einer Teuerung im Bereich der Grund- und Wohnungspreise. Ebenfalls ein Ziel, welches wir als Liste Zukunft nicht verfolgen.



Generell gilt: Flächenwidmungen sind ein Planungsinstrument, für das es Weitblick und Visionen braucht. Wer sich aufs Verhindern und Nein-Sagen konzentriert ohne eigene Ideen einzubringen, kann damit selbstverständlich nicht viel anfangen. Generell gilt: Eine Flächenwidmung löst keine Bebauung aus. Eine Flächenwidmung sichert z.B. der Gemeinde gewisse Flächen langfristig. Die Änderung des Raumordnungsprogrammes in der vorliegenden Form nimmt von sich aus schon mehrere Jahre in Anspruch und löst nicht umgehend eine Wirkung aus.

Bildungscampus Bauteil 1 – Kindergarten und Tagesbetreuung

Nach mittlerweile nun gut acht Jahren Projektlaufzeit – von den ersten Ideen, über einen europaweiten Architektenwettbewerb, Planung und Baubeginn – freut es mich sehr, dass wir schön langsam in die Zielgerade des ersten Bauabschnittes einbiegen. Der Kindergarten und die Kleinkinderbetreuung (Tagesbetreuungseinrichtung) nehmen nun konkret Form an und man sieht schon von außen, dass hier bald ein wunderschöner und kindge-

rechter Platz im Herzen von Leobersdorf für unsere Kleinsten von ein bis sechs Jahren mit Leben erfüllt werden wird. Der neue Kindergarten wird künftig als „Kindergarten 1 – Volksschulweg“ bezeichnet werden und für Kinder von drei bis sechs Jahren geöffnet sein. Kleinkinder vom abgeschlossenen ersten Lebensjahr bis zum Kindergarteneintritt, werden in der „Tagesbetreuungseinrichtung – Sonnenschein“ betreut werden.



*gGR Harald Pizarik, Obmann im
Bildungs- und Gesundheitsausschuss*



Momentan wird fleißig an der Außenanlage gearbeitet und die Möbel aufgebaut.

Mit Inbetriebnahme im September wird es dann in ganz Leobersdorf ein einheitliches Betreuungsangebot für alle Kinder ab einem Jahr bis zum Volksschuleintritt geben. An allen Standorten wird es einheitliche Öffnungszeiten geben und bei Bedarf auch Mittagessen und Nachmittagsbetreuung.

Ich darf an dieser Stelle auch meiner Freude Ausdruck verleihen, dass es uns in langjähriger, konsequenter Arbeit gelungen ist, ein einzigartiges und überregional beispielloses Projekt zu finalisieren und somit ein von uns versprochenes „Leuchtturmprojekt“ unserer politischen Arbeit erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Vor allem freut es mich aber, dass hier unsere Kleinsten in den nächsten Jahrzehnten ein kindgerechtes, modernes und nachhaltiges Umfeld für ihre Entwicklung bekommen!

Bildungscampus Bauteil 2 – Volksschule

Während wir wie oben erwähnt in den finalen Bauarbeiten des ersten Bauabschnittes stehen, haben wir bereits mit konkreten Planungen zum zweiten Bauteil, der Neuerichtung der Volksschule begonnen.

Eine „Grobentwurfsplanung“ ist bereits abgeschlossen und es liegt ein konkreter Entwurf vor. Diesen werden wir nun unter Beteiligung der Volksschule in Richtung einer Einreichplanung weiterentwickeln. Dieser Bauteil wird sich in den dann bereits fertig gestellten Bauteil 1 schlüssig einfügen und neue Maßstäbe setzen.

Und keine Sorge: Der Altbestand Volksschule, Hort und Musikschule wird bestehen bleiben und Erweiterungsflächen für Hort, Musikschule und Gemeindeverwaltung bieten.

Abschließend möchte ich noch betonen, wie wichtig uns eine gute und gesunde Entwicklung unserer Kleinsten ist. Umso mehr fühlen wir uns verpflichtet, ihnen hierfür ein optimales Umfeld anzubieten und unseren Weg diesbezüglich konsequent fortzusetzen.



**GR Firat Güzel, Obmann
im Sport- und Kulturausschuss**

Unsere Gemeinde investiert bewusst und mit großer Sorgfalt genau dort, wo es wirklich am meisten zählt: in die vielversprechende Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen, die das Fundament unserer Gesellschaft bilden. Die Erweiterung der ASC Sportanlagen ist dabei keineswegs ein bloßes Prestigeprojekt, sondern eine klare und wohlüberlegte politische

ASC Sportplatzenerweiterung:

Weil unsere Jugend mehr verdient als schöne Worte!

Entscheidung – nämlich jene, jungen Menschen die bestmöglichen Chancen für gesunde Bewegung, soziale Gesundheit und Gemeinschaft zu geben.

Über 150 Kinder und Jugendliche trainieren Woche für Woche im Leobersdorfer Fußballverein.

Dieses Engagement zeigt, wie stark der Nachwuchs in unserer Gemeinde ist – und wie wichtig es ist, ihm ausreichend Platz und moderne Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Wer heute in die Jugend investiert, stärkt morgen die gesamte Gemeinde. Vereine leisten dabei weit mehr als sportliche Arbeit. Sie vermitteln Werte,

schaffen soziale Bindungen und halten unsere Gemeinschaft zusammen. Genau deshalb setzen wir uns politisch dafür ein, dass Ehrenamt und Jugendarbeit nicht nur gelobt, sondern auch konkret unterstützt werden.

Mit der Sportplatzenerweiterung schaffen wir zusätzliche Trainingsflächen, entlasten die bestehenden Kapazitäten und ermöglichen dem Verein, seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit weiter auszubauen. Das ist ein klares Bekenntnis:

**Unsere Jugend ist uns wichtig –
und wir handeln danach.**



Der bestehende Trainingsplatz hinter dem Hauptspielfeld wurde auf eine meisterschaftstaugliche Größe erweitert. GR Firat Güzel und ASC-Leobersdorf-Obmann Christian Rühl blicken der Fertigstellung bereits mit Freude entgegen und hoffen, dass sich der neue Rasen schon bald so zeigt wie auf diesem mittels KI erstellten Bild.

Ihre verlässlichen Partner für: Vermessung und Geoinformation
Raumplanung und Raumordnung



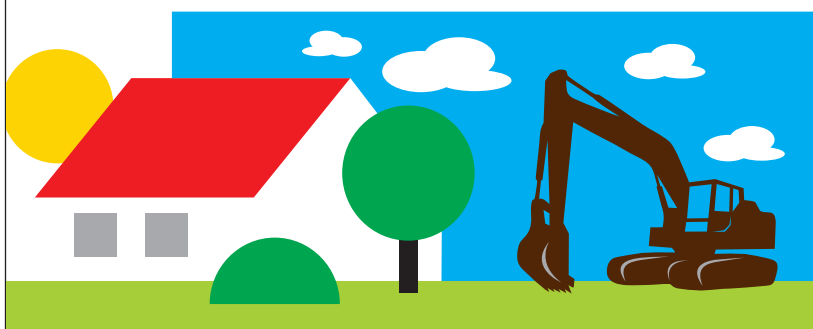
Prof. Dipl.-Ing. Walter Guggenberger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

Arbeitsgemeinschaft Raumplanung
Dipl.-Ing. Michael Fleischmann
Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung
Prof. Dipl.-Ing. Walter Guggenberger

A-2560 Berndorf
Tel.: 02672/822 77-0
www.guggenberger.co.at

A-2822 Bad Erlach
Tel.: 02627/481 24
www.raumplanung.com

Walter Cais packt's an GmbH



Transport & Containerservice
Abbrucharbeiten & Baggerarbeiten

Schneeräumung

Haus & Gartenservice

Dornauer Straße 1A
2544 Leobersdorf

Tel.: 02256/63983

office@walter-packts-an.at
www.walter-packts-an.at

Mittelschule Leobersdorf – es wird wieder saniert!

Seit 2010 leite ich den Mittelschul-
ausschuss und ist es mir ein Anliegen die
Mittelschule als zeitgemäßen Ort des
Lernens und Lehrens bestmöglich aus-
gestattet zu wissen.

Im Februar heurigen Jahres wurden
daher die beiden Unterrichtsräume für
Textiles Werken komplett neu ausge-
stattet. Sie erhielten neue Bodenbelä-
ge, Schüler- und Lehrertische, Sessel,
Kästen u. Regale für Lehrmaterial sowie
moderne Whiteboards mit Beamern.
Dadurch dienen sie über den Werkunter-
richt hinaus auch als vollwertige – und da
sie im Erdgeschoß liegen – barrierefreie
Ersatzklassen.



**Die Unterrichtsräume für Textiles Werken
wurden neu ausgestattet.**

Mit der geplanten Umrüstung der Be-
leuchtung im Turnsaal und in der großen
Sporthalle auf LED-Lampen leisten wir
einen Beitrag zur Energieeinsparung.
Untertags wird die Schule mit selbst
erzeugtem Strom aus der schuleigenen
PV-Anlage versorgt. Aber auch während
der Abendstunden, in denen die Hallen

an Vereine vermietet sind, ist es wichtig
auf ein effizientes Energiemanagement
zu achten.

Die Komplettsanierung des Turnsaals aus
dem Errichtungsjahr der Schule 1978
steht ebenfalls an. Wandbespannung und
Prallwände werden erneuert, versenkbare



Die Beleuchtung in der großen Sporthalle wird auf LED-Lampen umgestellt.

Fuß- und Handballtore eingerichtet,
ebenso wird der Hallenboden abgeschlif-
fen und mit neuen Markierungen für die
gängigsten Ballspiele versehen.

an die neuen Standards angepasst
werden, um damit insgesamt die
Sicherheit im Schulbetrieb weiter zu
gewährleisten.



**Im Turnsaal ist eine Erneuerung der
Wandbespannung dringend erforderlich.**

Ein weiterer Punkt ist der Austausch des
Stiegegeländers in der Aula. Im Zuge
der Neuerrichtung soll die Bewährung
des Geländers verbessert und die Höhe



**Die Erneuerung der Stiegegeländer in der Aula
soll für zusätzliche Sicherheit sorgen..**

Last but not least ist die Heizungsanlage
bald ans Ende ihrer Lebenszeit gelangt
und so steht auch hier ein notwendiger
Tausch an.

Der gesamte Investitionsbedarf für all
diese Projekte liegt bei etwa 450.000 Euro
und sichert den Schulbetrieb wieder für
viele Jahre.



**GR Margit Federle
Obfrau im Mittelschulausschuss**



GR Elisabeth Reiter,
Mitglied im Infrastrukturausschuss

Das Freibad Leobersdorf wird umfassend modernisiert. Die Badewassertechnik, die seit vielen Jahren zuverlässig arbeitet, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und wird daher Schritt für Schritt erneuert. Ziel der Sanierung ist es, Wasserqualität, Energieeffizienz und Betriebssicherheit langfristig zu sichern. Die geschätzten Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf rund eine Million Euro.

Kernstück der Arbeiten ist der Austausch der Filtertechnik in allen Anlagen. Die bestehenden Filterkreuze, Armaturen und Absperrklappen werden vollständig ersetzt und durch moderne, langlebige Komponenten ergänzt. Auch die Filterkessel werden geöffnet, überprüft und technisch erneuert.

Um den Betrieb künftig effizienter zu gestalten, werden die Filteranlagen automatisiert. Pneumatische Antriebe, neue Druckluftanlagen sowie moderne Mess- und Regeltechnik sorgen dafür, dass Chlor, pH-Wert und Temperatur automatisch überwacht und dosiert werden. Auch die Durchflussmessung wird erneuert

Sanierung der Badewassertechnik im Freibad Leobersdorf

Moderne Technik für sauberes Wasser und sicheren Betrieb



Die Technik im Schwimmbad wird in den nächsten Monaten schrittweise erneuert.

und erweitert, damit alle Beckenströme präzise erfasst werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Austausch der Umwälzpumpen. Die neuen Pumpen arbeiten energieeffizient, verfügen über Frequenzumformer und erfüllen die höchste Effizienzklasse IE5. Damit wird nicht nur Energie gespart, sondern auch der Betrieb stabiler und leiser. Besonders wichtig für die Sicherheit ist die Modernisierung der Chlorgasanlage. Die Entnahmestellen werden erneuert und erweitert, die Leitungen ausgetauscht und alle relevanten Räume mit neuen Chlorgaswarngeräten ausgestattet. Diese verfügen über optische und akustische Signale sowie eine Notstromversorgung, damit die Überwachung auch bei Stromausfall gewährleistet bleibt.

Das Freibad wird nicht nur von Leobersdorferinnen und Leobersdorfern genutzt, sondern von Gästen aus der gesamten Region. Daher setzen wir uns parallel zur technischen Sanierung auch für eine stärkere Differenzierung der Eintrittspreise ein – mit dem klaren Ziel, Leobersdorfer Familien beim Eintritt bestzustellen und die regelmäßige Nutzung des Bades leistbar zu halten.

Mit dieser Sanierung wird das Freibad Leobersdorf technisch auf den neuesten Stand gebracht. Die Maßnahmen sorgen für sauberes Wasser, einen sicheren Betrieb und eine moderne Infrastruktur – damit das Bad auch in den kommenden Jahren ein attraktiver und verlässlicher Treffpunkt für Familien, Sportlerinnen und Erholungssuchende bleibt.

Bestattung KILLIAN GmbH

2544 Leobersdorf, Dornauer Straße 1A

Telefon 02256/62205

bestattung.killian@aon.at

www.bestattung-killian.at

Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht telefonisch erreichbar!



Erholung direkt an der Triesting – ein Platz, der für sich spricht

Die Triesting ist seit jeher einer der schönsten natürlichen Rückzugsorte in Leobersdorf. Was 2023 mit der Gestaltung zweier neuer Verweilplätze entlang der José Feliciano Promenade begann, hat sich inzwischen zu einem echten Lieblingsplatz vieler Menschen entwickelt. Zwischen Leovital und dem Generationenpark laden heute zwei naturnahe Aufenthaltsbereiche direkt am Wasser dazu ein, einfach kurz stehenzubleiben, durchzuatmen und die Umgebung zu genießen.

Die aus großen Natursteinen gestalteten Plätze fügen sich harmonisch in das Ufer ein und bieten stabile, angenehme Sitz- und Liegeflächen. Hier kann man die Seele baumeln lassen, die Füße ins kühle Wasser strecken und an heißen Tagen im Schatten der Ufervegetation Erfrischung finden. Das Zusammenspiel aus fließendem Wasser, Natur und guter Erreichbarkeit macht diesen Abschnitt der Triesting zu einem der angenehmsten Orte im Ort – ein Platz, der ohne viel Aufwand genau das bietet, was man im Sommer sucht. Gerade jetzt, wo an anderen Stellen hitzig über Beschattungskonzepte und Platzgestaltungen diskutiert wird, zeigt sich eines sehr deutlich: Nicht jeder Ort muss alles können. Und nicht jeder Ort eignet sich für alles.

Der Rathausplatz ist – und bleibt – das Herz von Leobersdorf: ein Ort für Begegnungen, Feste, Veranstaltungen und gemeinsames Feiern.

Die Triesting hingegen ist etwas völlig anderes: ein Naturraum, der von sich aus ein angenehmes Mikroklima schafft. Wasser, Schatten, Ruhe und Grün – das kann kein gepflasterter Platz ersetzen. Und das muss er auch nicht.

Unterschiedliche Orte erfüllen unterschiedliche Aufgaben.

Es ist wichtig, das auch einmal klar zu sagen: Man muss nicht alles schlechtreden. Wenn etwas gut gelungen ist, darf man

es auch so benennen. Die neuen Verweilplätze an der Triesting zeigen, wie naturnahe Erholungsräume die Lebensqualität im Ort steigern – unkompliziert, stimmig und nachhaltig.

Und das Konzept hat eine vielversprechende Zukunft: Im Rahmen des umfassenden Hochwasserschutzes planen wir auch im Hochwassergraben zusätzliche Verweilplätze – ein bewährtes und funktionierendes Modell, das auf harmonische Weise Natur, Sicherheit und Aufenthaltsqualität miteinander verbindet.



*gGR Florian Detter, Obmann
im Bau-, Ortsentwicklungs- und
Landwirtschaftsausschuss*

**Einfach ein wirklich schöner Platz,
an dem man ankommt, tief
durchatmet und gerne verweilt,
um die Umgebung zu genießen
und zu entspannen.**



Auch den Jüngsten gefällt es bei den Verweilplätzen an der Triesting.



..... mit **LZS** liegen Sie richtig - vor allem, wenn es um **außergewöhnliche Lösungen zur Optimierung Ihrer Logistik** geht.

Denn bei LZS erwarten Sie über zehn Jahre Erfahrung sowie viele neue Ideen, die selbst Unmögliches möglich machen!

Egal, ob Sie große Warenmengen oder nur kleine Produktauflagen für uns haben, als **Logistik-Spezialist** sind wir für jeden Fall und Spezialfall gerüstet.

Für Ihre Lagerungswünsche sogar mit einer Gesamtlagerfläche von **30.000 m²**.

Vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Termin und überzeugen Sie sich wie gut Ihr **GUT** bei uns versorgt sein wird.

LZS Menhofer & Wedl GmbH

Ziegelofengasse 6 - 8 A-2544 Leobersdorf
Tel.: +43 2256 65177 0 Fax: 65177 30
E-Mail: gerfried.greylinger@lzs.at www.lzs.at





GGR Hermann Weiszbart, Mitglied im Finanz- und Verwaltungsausschuss

Am Sonntag, dem 17. Mai 2026, durfte die Freiwillige Feuerwehr Leobersdorf im Rahmen der Florianifeier zwei neue Einsatzfahrzeuge feierlich segnen und offiziell in den Dienst stellen. Mit dem neuen Wechselladefahrzeug mit Kran sowie dem neuen Hilfeleistungsfahrzeug 2 ist ein bedeutender Schritt für die Sicherheit in unserer Gemeinde gelungen. Bereits im Vorjahr wurde ein neues Vorausfahrzeug in Betrieb genommen. Damit ist die umfassende Modernisierung des Fuhrparks der Freiwilligen Feuerwehr Leobersdorf nun erfolgreich abgeschlossen.

Für uns als Bürgerliste Zukunft Leobersdorf ist dieser Tag mehr als ein feierlicher Anlass. Er zeigt, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen, vorausschauend zu planen und in den Schutz der Bevölkerung zu investieren. Eine moderne, leistungsfähige Feuerwehr ist kein Selbstverständnis, sondern das Ergebnis jahrelanger Arbeit, Zusammenarbeit und klarer Prioritäten in der Gemeindepolitik. Die neuen Fahrzeuge ersetzen mehrere in die Jahre gekommene Einsatzfahrzeuge, die über Jahrzehnte hinweg wertvolle Dienste geleistet haben. Gleichzeitig bringen sie die Feuerwehr technisch auf einen modernen Stand und erweitern die Einsatzmöglichkeiten deutlich. Ob bei Verkehrsunfällen, Bränden, technischen Einsätzen oder Unwettereinsätzen – die Anforderungen an unsere Feuerwehr werden immer vielfältiger. Umso wichtiger ist es, dass die Einsatzkräfte auf zeitgemäße Ausrüstung vertrauen können. Gerade das neue Wechselladefahrzeug mit Kran ermöglicht künftig noch flexib-

Neue Einsatzfahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr Leobersdorf

Ein starkes Zeichen für die Sicherheit in unserer Gemeinde

lere und leistungsfähigere Einsätze, etwa bei Fahrzeugbergungen, schweren technischen Hilfeleistungen oder Transportaufgaben. Das neue Hilfeleistungsfahrzeug 2 wiederum bietet eine moderne Grundlage für Brand- und technische Einsätze und erhöht damit die Schlagkraft der Feuerwehr im Alltag wie auch in besonderen Einsatzlagen. Gemeinsam mit dem bereits angeschafften Vorausfahrzeug ist die Freiwillige Feuerwehr Leobersdorf damit für kommende Herausforderungen bestens gerüstet.

Bgm. Andreas Ramharter hob in seiner Ansprache die große Bedeutung der FF Leobersdorf für die Gemeinde hervor. Die Feuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeindelebens. Sie steht nicht nur bei Einsätzen Tag und Nacht bereit, sondern prägt auch das gesellschaftliche Miteinander, die Jugendarbeit und den Zusammenhalt in Leobersdorf. Es ist daher ein starkes und wichtiges Zeichen, dass die Gemeinde gemeinsam mit Land Niederösterreich und Feuerwehr einen großen finanziellen Beitrag zur Erneuerung des Fuhrparks leisten konnte.

Als Fahrzeugpatinnen lobten Eva Ramharter und Sabine Cais den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Leobersdorf. Sie betonten die große Wertschätzung für jene, die ihre Freizeit, ihre Kraft und oft auch ihre Gesundheit für die Allgemeinheit geben.

Für die Zukunft Leobersdorf ist klar: Sicherheit kostet Geld – aber fehlende Sicherheit würde noch viel mehr kosten. Deshalb sehen wir Investitionen in die Feuerwehr nicht als reine Fahrzeuganschaffung, sondern als Investition in den Schutz aller Leobersdorferinnen und Leobersdorfer. In finanziell herausfordernden Zeiten ist es besonders wichtig,



Das neue Wechselladefahrzeug mit Kran.

verantwortungsvoll mit Gemeindemitteln umzugehen und dennoch die richtigen Schwerpunkte zu setzen. Die Modernisierung des Feuerwehr-Fuhrparks ist dafür ein gutes Beispiel.

Im Anschluss an den Festakt in der Pfarrkirche fanden Ehrungen und Beförderungen verdienter Feuerwehrmitglieder statt. Danach sorgte der Musikverein Hirtenberg beim Frühschoppen für einen stimmungsvollen Ausklang. Zahlreiche Gäste aus der Bevölkerung, dem Feuerwehrwesen und der Politik nutzten die Gelegenheit, um gemeinsam mit der Feuerwehr diesen besonderen Tag zu feiern. Unser Dank gilt allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz, allen Verantwortlichen, die diese Anschaffungen möglich gemacht haben, sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern im Hintergrund. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Leobersdorf auch in Zukunft bestens geschützt ist. Denn Zukunft gestalten heißt Verantwortung übernehmen.

Zubau für die Feuerwehr Leobersdorf

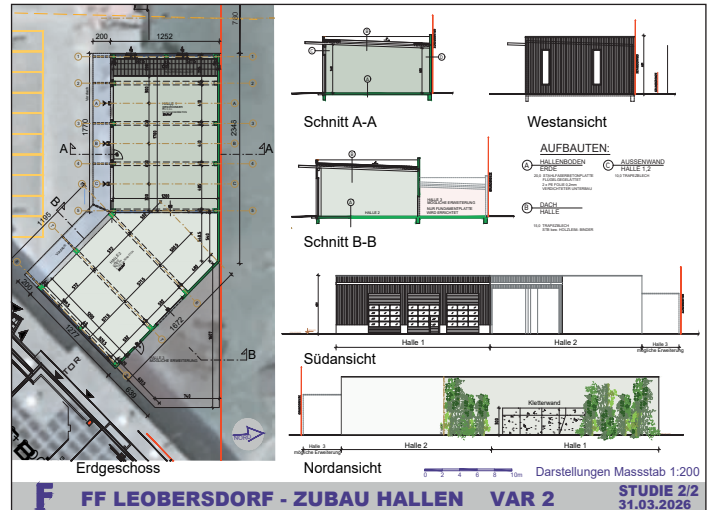
Eine Investition in Sicherheit und Zukunft für Leobersdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Leobersdorf wächst, ebenso die Anforderungen an Technik, Ausrüstung und Organisation. Das bestehende Feuerwehrhaus ist zu klein geworden, weshalb nun ein dringend benötigter Zubau entsteht. Neue Fahrzeuge, moderne Ausrüstung und stark ausgebauter Katastrophenschutz erfordern mehr Infrastruktur. Der Zubau schafft drei neue Stellplätze für Fahrzeuge sowie Abstellflächen für Container – etwa für das Notstromagregat des neuen Wechselladefahrzeugs. Gleichzeitig wird ein eigenes Lager integriert, in dem wichtige Katastrophenschutz ausrüstung sicher und sofort einsatzbereit gelagert werden kann, wie die Schmutzwasserpumpe, die portable Tankstelle oder der mobile Hochwasserschutz, den viele Besucher bereits bei der Fahrzeugweihe bestaunen konnten. Das Ziel ist klar: Im Ernstfall muss jedes Gerät ohne Verzögerung verfügbar sein. Diese Vorgangsweise wurde vom Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband bestätigt und entspricht den allgemein gültigen Richtlinien des Öster-



reichischen Bundesfeuerwehrverbandes für moderne Feuerwehrhäuser. Die Hochwasser 2024 zeigten, wie schnell Situationen eskalieren und wie wichtig eine gut organisierte Einsatzlogistik ist. Letztes Jahr hatte die Feuerwehr Leobersdorf über 200 Einsätze – ein Zeichen für steigende Belastung. Sie leistet auch Eigenarbeit, z.B. bei Elektrik und Brandmeldeanlage. Eine Nutzung anderer Standorte wurde intensiv geprüft, ist im Einsatzfall jedoch nicht praktikabel. Rangieren beim alten Feuerwehrhaus würde etwa die Straße blockieren und wertvolle Minuten kosten. Genau diese Minuten entscheiden im Ernstfall über Sicherheit, Schadensausmaß und manchmal auch über Menschenleben. Der neue Zubau stellt daher sicher, dass die Mannschaft schnell, sicher und ohne

Hindernisse ausrücken kann. Auch gestalterisch wird mitgedacht: Die Rückwand zum Spielplatz könnte als Klettergarten dienen – ein Mehrwert für Kinder und Familien. Zudem wird eine begrünte Fassade geprüft, ähnlich wie beim Bauhof, um das Gebäude optisch aufzuwerten und das Mikroklima zu verbessern. **Am Ende geht es um eines: Sicherheit – heute und in Zukunft.** Der Zubau verbessert Abstell- und Ausrück-Situation und stärkt die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr dauerhaft. Die Erweiterung schafft die nötige Infrastruktur für eine moderne Feuerwehr, die auch künftig zuverlässig für die Bevölkerung da ist – bei Bränden, technischen Einsätzen und insbesondere in Zeiten zunehmender Naturereignissen.



Fliesen

Badsanierung

Fußbodenheizungssysteme

Wärmepumpen

INKL. 3D PLANUNG

ALLES AUS EINER HAND

www.sympatherm.at | office@sympatherm.at

Leobersdorf - Ared Park

SYMPATHERM

Facebook Instagram YouTube



**GGR Gerhard Stampf, Obmann
im Finanz- und Verwaltungsausschuss**

Weniger reden, mehr Zukunft machen



In den letzten Wochen wurde viel über Energieprojekte gesprochen – und oft noch mehr befürchtet. „Alles wird versiegelt“, „die Natur leidet“, „das bringt uns doch nichts“ – solche Sätze hört man schnell, wenn etwas Neues entsteht. Aber genau deshalb ist es wichtig, miteinander zu reden und die Fakten klar anzusprechen. Denn die in Leobersdorf geplanten Flächenwidmungen für Stromspeicher sind ein wichtiger Schritt in eine sichere, regionale Energiezukunft.

Ein Stromspeicher klingt technisch, aber seine Wirkung spüren wir alle: Er nimmt den Sonnenstrom auf, wenn er im Überfluss da ist, und gibt ihn dann ab, wenn wir ihn wirklich brauchen. Das bedeutet weniger Belastung für unser Stromnetz, weniger teure Ausbauten und mehr Versorgungssicherheit direkt hier bei uns. Genauso wichtig ist ein anderer Punkt, der oft missverstanden wird:

Durch Freiflächen Photovoltaik-Anlagen kommt es zu keiner Bodenversiegelung!

Die PV-Module werden in der Regel auf gerahmten Unterkonstruktionen montiert. Der „Boden“ bleibt vollständig offen. Regenwasser versickert ganz normal. Unter den Modulen entsteht sogar ein geschützter Bereich: Schatten, der Pflanzen vor Hitze schützt, und ein kühleres Mikroklima, das den Boden weniger austrocknen lässt. KI gestützte Auswertungen aus mehreren Regionen zeigen, dass sich unter PV Anlagen oft artenreiche Wiesen entwickeln – mehr Vielfalt, mehr Insekten, mehr Leben als auf vielen intensiv genutzten Flächen.

All das zeigt: Moderne Energieprojekte sind nicht das Problem. Sie sind Teil der Lösung. Sie helfen uns, unseren eigenen Sonnenstrom zu nutzen, statt teure Energie zu importieren. Sie entlasten das Netz, stärken die Region und machen uns unabhängiger. Und sie tun das, ohne unsere Landschaft zu zerstören. Es geht nicht darum, lauter zu reden. Es geht darum, mutig und vernünftig nach vorne zu gehen. **Weniger reden, mehr Zukunft machen** – genau das passiert hier. Leise, sinnvoll und zum Vorteil für uns alle.



PFNIER
Bauunternehmen

7350 Oberpullendorf
Tel. 02612/42258-0

Wir waren dabei:



Eröffnung der neuen Räumlichkeiten,
Physiopraxis Anne Sass



Feuerwehrball im Eventcenter



400 Jahre Heilsamer Brunnen



AURA

AURA Wohnungseigentumsges.m.b.H.

Traumwohnungen im Eigentum



WOHNEN AM
TERRAKOTTA-WEG

- 2 bis 4 Zimmerwohnungen
- großzügige Freiflächen
- Ziegelmassivbauweise
- Top-Finanzierung
- NÖ-Wohnbauförderung
- **Fertigstellung 2028**

☎ 02256 / 20 399

Info: www.aurabau.at

Bauernmarkt der Liste Zukunft am Rathausplatz



Wir laden Sie jetzt schon zu unserem nächsten
BAUERNMARKT
am 3. Oktober 2026
am Rathausplatz
herzlich ein!

ZUKUNFT
LEOBERSDORF 